

Die Flurnamen der Gemarkung Fretter

(Erfasst und abgeschrieben von Wilhelm Voss)

- a) **Allgemeines** Die Flurnamen sind wohl so alt wie die Siedlungen, denn wie man jedem Kind einen Namen gibt, so gibt der Ansiedler auch dem Acker und Berge, die er bebaut, einen Namen. Manche alte Namen sind aber verdrängt und durch neue ersetzt worden; manche später eingeführt. So kann man in der Gemarkung Fretter Namen wie trugdomelen (Process Wick-Trappe-Brögger 1462) oder hukeshole (Voß S.32) nicht mehr unterbringen. Es verschwinden auch heute noch alte schöne Namen und machen anderen, weniger schönen Namen Platz (z.B. Benders Knäppchen anstatt Dommeshahn oder Rohen Knäppchen anstatt Lichtemei).

Wann die Gemarkung Fretter besiedelt worden ist, lässt sich nicht sagen. Zur Zeit der Kelten, auch noch später zur Zeit der das Sauerland bewohnenden germanischen Stämme der Sigambren und auch der Brukterer dürfte das Frettertal wohl noch nicht besiedelt gewesen sein. Vielleicht wurde es zur Zeit der Amsivarier (vor 700) oder erst der Sachsen (700-850) besiedelt. Die ostwärts und höher gelegenen Siedlungen (Serkenrode, Korvenrode, Bausenrode, Weuspert) sind erst nach 850 entstanden. Deshalb dürften die ältesten Flurnamen etwas 1000-1200 Jahre alt sein.

Man kann nun im Sauerland beobachten, dass einige Namen immer wiederkehren (Homert, Hoehardt, Buchhagen, etc.) andere sich sehr ähnlich sind. Ebenso kommen in allen Marken des Sauerlandes Namen ständig vor, die eine besondere Lage des Grundstücks oder Berges angeben; so für Höhenlagen das Wort Hahn (=Hagen), heute meist Knapp genannt, für Flusstäler ein Wort mit der Endung „becke“ („ecke“) (=Bach) oder „siepen“ (=kleiner Bach) für eine weniger tiefe Schlucht das Wort Schlade (=Delle). Die Deutung mancher Flurnamen ist leicht, die anderer sehr schwer.

Die Flurnamen haben sich mündlich vererbt, sind auch zu finden in alten Urkunden, besonders in den alten Lagerbüchern, die die Grundstücke nach Lage (Flurname) und mit Angabe der Grenz-nachbarn aufführen.

Man nannte die Lagerbücher in manchen Gegenden auch „Saalbücher“. Mir sind in hiesiger Gegend solche noch nicht zu Gesicht gekommen, finde ähnliche Verzeichnisse aber überall in den Archiven der Grundherrn. Auch von den so genannten Hessenkatastern, von denen ich oft gehört habe, habe ich noch nichts gesehen.

Ebenso kenne ich Akten der Katastralabschätzung 1822/23 für Westfalen und Rheinland (für die hiesige Gegend aus dem Jahre 1832/33) nur aus Büchern; dagegen sind mir die Flurbücher bei den Katasterämtern von 1867 (wohl in Folge der preuß. Grundsteuerregelung 1861/65 entstanden), bekannt. Sie enthalten in Bezug auf die Flurnamen viele Fehler. Das hängt wohl damit zusammen, dass bei ersten Aufführen der Flurnamen nur die Besitzer der einzelnen Grundstücke gehört worden sind und dass später durch Abschreiben noch viele Schreibfehler dazugekommen sind.

So wird oft derselbe Flurname bei verschiedenen Besitzern der Grundstücke anders aufgeführt (Hunhardt, Hoehardt, Homert) oder durch Sprechfaulheit anders wiedergegeben (Dornhahn statt Dornhahn) oder durch fehlerhaftes Abschreiben (Bühl statt Dühl, Baarmecke statt Laarmecke) herbeigeführt. Auch durch Übertragung aus der alten „platten“ Sprache ins Hochdeutsche sind sinnstörende Fehler entstanden (Hömerich=Hömberg und nicht Heinrich).

- b) **Die einzelnen Flurnamen** (in alphabetischer Reihenfolge):

Vorbemerkungen :

1. In der Gemarkung Fretter waren bisher 6 Fluren mit 10 Flurkarten. Nachdem in das Umlegeverfahren (Separation) Schliprüthen in den letzten Jahren ein Teil der Mark Fretter einbezogen ist (Fl.1 zum größeren Teil und einige Parzellen von Fl.2, woraus 2 neue Flurbezirke (7 u. 8) gebildet sind, haben wir es mit 8 Fluren und etwa 11 Flurkarten zu tun.

2. es ist in dem Verzeichnis angegeben die Lage (=Flur) und wenn die Flur mehrere Flurkarten hat, die fr. Karte (I, II, III), dann das Vorkommen des Namens in dem Buch von Dr. Voss „Fretter und seine alten Höfe“ –kurz Dr. V.- oder in der Pfarrchronik –kurz Chr.- oder im Pfarrarchiv –kurz Arch.- oder in den Bitterschen Akten –kurz B.A.- etc.

3. wenn der Flurname im Flurbuch fehlt, ist das angegeben mit „fehlt“. Für die umgelegten Grundstücke sind die alten und neuen Fluren angegeben.

1. Bausenrode (Busenrad, Bosenrodde, Baunert etc.) Fl.4 I. Seit 1300 wieder Siedlung mit 3, später 2 Höfen (einer im Besitz der Vögte von Elspe und 2 im Besitz der Grafen von Arnberg) und einer kleinen Kapelle (im Dorfe, hinter dem Dorfe, unterm Dorfe, etc.) Dr.V. 95/96; Chr.133,213 etc.; Arch.IV 13b.
2. Bergschlade (Berchschlade). Fl.2 (fehlt !). Vor der Schemperstenge. Dr.V. 132;
3. Bergstege (Berstege, Bestegge-Stiege.Egge-) unter der B.; unterste B.; an der B.; oberste B.; auf der B.; Fl.2 und I.II-jetzt 8; Dr.V. 134; Chr.142
4. Bernecke (Bärmke, in der B.) Tal von der Chaussee Fretter-Serkenrode nach Bausenrode. Fl.4.I.u.II. (fehlt !)
5. Birken (auf den B.) Fl.6.II. auf der Höhe hinter der Laarmecke
6. Brandvoss (Brandfuchs) Fl.6.II Östlicher Abhang der Emmert. B.A. (Mutung).
7. Bruch (Brauke, Brocke etc.; am B.; auf dem B.; hinter dem B.) Fl.6.I und II Dr.V. 127,149,150,161,167,169/70, Chr. 42,49,59,148,152,176.
8. Brüchen (neben den B.) Fl.1.II.; jetzt z.T. 8, z.T. Gemeinde Schliprüthen (fehlt !) bei Klingelborn.
9. Buchhagen Fl.4.I (fehlt !). Oberhalb von Bausenrode.
10. Bültehahn (=Pilzehahn) Fl.4.I (fehlt !). Vor Bausenrode.
11. Burg (Ochsenburg, Osenburg, auf der B.) Fl.3; Dr.V.39; Chr.7
12. Deichwiese (Deilwiese) Fl.5 (fehlt !). Oberhalb von Ruhrmann; Dr.V.94
13. Delf (Delfeshusen, Deleff, Delft, in der D.; in der Delle, mit Delfesweg, am D.Wege-nicht Düwelwege) Fl.2u.4.I. Alte Siedlung mit 3 Höfen, die um 1300 auf die Höhe (=Bausenrode, s.o.) verlegt wurden. Dr.V.150
14. Deitmecke (an der D., auf der D.) Fl.1.II.j.8. Unterhalb von Weuspert.
15. Dommeshahn (Thomashahn) Fl.3 (fehlt leider !) Dr.V. 101, 109, 116, 129, 150; Chr. 30, 34, 39, 41, 69, 145,151, 152, 160.
16. Dornhahn (Dorhahn, unterm D.- nicht Dorfhahn) Bei Bausenrode Fl.4.I.
17. Dörnern (unter den D.) Fl.5. Hinter dem Remberg.
18. Dupp (Dubbe=Berg, auf dem, der D.) Fl.3. Hinter dem Tittenberg.
19. Dühl (Dhül, am, im, auf dem D. –nicht Bühl) Fl.4.II. Neben und oberhalb des Friedhofes. Dr.V.134, 150; Chr. 30,151.
20. Dumpental (obern, ober dem D. –nicht Düper- oder Dünntental) Fl.4.I. Von Bausenrode nach Delf.
21. Egge a.) auf der E. Fl.1.II.5.I Neben Faulebutter
b) in der E. Fl.4.III Gegenüber Rembergs. Dr.V.147
22. Eintke (Enke, an der E. –nicht Ecke, Eicke) Fl.6.I. Hinter Klinkhammers; Dr.V.150
23. Emmert (seltener Emke, Emecke, -auf der E.) Fl.6.I. Oberhalb des Bruch. Dr.V. 133, 134, 144, 168. Chr. 30, 34, 35, 39, 41, 42, 43, 46, 149, 152.
24. Ennest (vor, auf der E.) Fl.3. Am Weg nach Ostentrop. Dr.V. 127,128,15; Chr.144
25. Ewel (Evel, -nicht Ebell, am hinteren E.) Fl.5. Rechts von der Chaussee nach Schöndelt, z.T. von der Leiermecke umflossen. Chr. 140
26. Falbecke (Valbecke, -früher 2 Häuser) Fl.1.I.j.1. Flußtal von Faulebutter nach Glinge. Dr.V.48,50
27. Faulebutter (auf der F.) Ältere Siedlung mit früher 2 Höfen (Zenzes und Struckes) Fl.1.II., j.8. Oft genannt.
28. Feld (auf dem F.) Fl.1.II.j.z.T. Fl.1.z.T.Fl.8. Neben Faulebutter am Wege nach Schönholthausen.
29. Ferkesschlag (Ferkenschl.) in der F. nicht Fretenschl.) Fl.2. Unter Hohehardt.

30. Fretter a) Fluss, Bach von Fretterspring bis Lenhausen, Wiese an, auf der Fr. Fl.3 etc. Dr.V. 127, 149, 151

b) Dorf Fl.3, 4.III.u.5 (Vrittereresbecke um 985, Dr.V. 24 – Vrittengeresbecke um 1000, Dr.V. 30 –Grenze zwischen den Angrivariern u. Amsivariern, Fretesra um 1150, Dr.V.38, - Vriter, Vretere um 1280, Vrethere um 1460, dann Frettere, Freterr etc. Oberdorf, Mitteldorf, Unterdorf. Die alten Höfe (unter den Linden etc.). Dr.V.27; etc. Früher neben der alten Kapelle ein Kirchhof mit Schürgen (Scheunchen). Dr.V.94. Hinter Brögger-Henke stand früher das Steinhaus, Dr.V.88 etc. Vor Wilken war die alte Bauernbrücke (vor der Brüggem).Dr.V.90 etc. Als besondere Gärten im bzw. vor dem Dorfe werden genannt Bittern Pollgarn (der Wohnung gegenüber am Spree).Dr.V.158, -Bittern Hannepgaren (Hanfgarten, jetzt Habbels Wohnplatz). Chr.71, dann Rembergs Hannepgaren (Vogel-Linto). Chr.71, Trappen Hannepgarn (Buchmann-Schulte). Chr.148. Alte Ortsteile wie am Remberg, am Spree, am Buch, am ruen (rauen) Ufer, am Stein, uppm Kampe, Piaute, am Totenwege siehe die betr. Nummern. Neuerdings Bahnhof, Bahnhofstraße, neue Schule, Kirche, Pfarrhaus etc. Chr. Arch. An vielen Stellen.

c) Fretter Wald (Fretterwald) Fl.1.I. j.Fl.1 Dr.V.48 etc. Chr.49 etc., 56. Vergleiche die alte Markgenossenschaft mit einem Holzgrafen und 2 Scharknechten (Holzknechten).

31. Frettenberg? (Fretterberg, vor dem F.) Nach meiner Ansicht ein teil des Trüttenberges durch falsches Abschreiben entstanden Fl.1.II, j.Fl.8
32. Freiheitssiepen (Frettsiepen, Frets., im Fr.) Fl.4.II. Hinter der Egge. Dr.V.97
33. Giebelscheid? Neuere Siedlung mit 4 Häusern (vorher ein Försterhaus, eine Molkerei-Chr.229 etc. – eine Bierbrauerei, ein Privathaus) Fl.3 u. 4.I. Giebelscheider Weg, Giebelscheider Bach, - Gevelbecke-, Giebelscheider Siepen etc. Dr.V. 183. Chr.74,232
34. Haag (unterm, vor dem, auf dem, -nicht Huag) Fl.3 Dr.V. 133. 150; Chr. 151
35. Hagen a) kleiner H. unter dem Kautenberge. (fehlt !) Fl.6.I. Dr.V.141
b) im dicken H. Fl.1.I. j.Fl.7. Vor dem Sellenstücke.
36. Hackland (Hackeland, Hockenland,am,im)Fl.6.II. Vor dem Kalkwerk Dr.V.149,150,167; Chr.152
37. Halloh (Hohloh,Hoheloh, -nicht Hobüh) Fl.6.I. Zwischen Willscheidt und Prinnemeckeskopf.
38. Hammer (am, boven dem H., Hammerwiese) Fl.3. Dr.V. 57,64, 94, 110, 124. Chr. 59, 60, 99, 103, 126, 137, 15,151, 152, 159. Früher gab es mehrere Hämmer. Dr.V. 65, 101, 123
39. Heidfeld (auf dem H.) Fl.1.II.j.Fl.8. Oberhalb Faulebutter.
40. Hengebräuke (Hengebrüche, in der H.) Fl.2. Unterm Sterl.
41. Höhe (auf, unter der H.) Fl.4.I. (fehlt !) Über der Schade.
42. Hochkuhl a) (am H., -nicht Holzkuhl) Fl.4.I. (fehlt !) Neben der Kalkschlade.
b) Fl.1.1.,j.Fl.1. Dr.V.50; zwischen Falbecke und Leierweg.
43. Hohehardt (Hohardt, Hunhardt, -nicht Homert –in der H.) Fl.1.II u. Fl.2. j.Fl.2u.8 Chr.55,149,151
44. Homert (in der H.) Fl.2.j.Fl.2.u.8. Nordöstlich von Delf. Chr. 90,103
45. Hömberg (Hömerich, -nicht Heinrich) Fl.4.II. Zwischen Bermecke und Immecke.
46. Hühnerschlade Fl.1.I. j.Fl.1. Oberhalb Gehren. Dr.V. 55a
47. Hütte a) in der Giebelscheid (auf der G., Hüttenstede) Fl.3. Dr.V. 132, 183, Chr.7
b) am Serkenroder Weg (Hüttenwiese) Fl.5 u.j. Gemeinde Schliprüthen, Dr.V. 64, 70, 94
48. Ilsenberg, Früher Gem. Schliprüthen. j. Fretter Fl.7 Östlich vom Wege nach Röhrenspring
49. Immecke (Imbecke) Fl.4.II u. Gem. Schlipr. Dr.V.69 Auch der daneben liegende Imberg gehörte früher z.T. nach Fretter
50. Jungholz (im J.) Fl.6.II An der oberen Laarmecke

51. Kalkschlade (in der K.) Fl.4.I. Zwischen dem Hochkuhl un der Höhe bei Bausenrode.
52. Kamp an versch. Stellen, z.B. Fl.2 vor Delf (auf'm K.), dann Fl.3 (im Trappenk.) u. Fl.4.I bei Bausenrode (Kälberkamp)
53. Kautenberg (Koitenberg, Kattenberg, -vor dem K., unter dem K. kleiner oder lütten K.) Fl.6.I Dr.V.69,128,134,150; Chr.30, 34, 35, 39, 41, 42, 43, 46, 138, 141, 148, 152.
54. Keller (im K.) Fl.5 (fehlt !). Oberhalb Ruhrmanns.
55. Kerkeschlade (Kirchenschlade) Fl.3 Kirchweg für Bausenrode nach Schönholthausen unter dem Tittenberg Dr.V.134
56. Kinnemert (Kinnematt, Künnemecke, Kümmecke, -in der K.) Fl.4.I. Dr.V. 134,150
57. Kissiepen (am, auf dem K., -nicht Kissingen) Fl.2. u.3. Dr.V. 60, 94, 109; Chr. 165, 175, 179
58. Klingelborn Alte Einzelsiedlung an der Grenze der Mark Fl.1.II, j.8 Dr.V.50; mit oft langjährigen Beisassen (Hahn, Korte, darum Hahns Garten)
59. Köllers Kamp Fl.2 macht oft von sich reden, j.der Pfarrei Schliprüthen gehörend Dr.V. 50, 132/33
60. Korvenrode (in der Korven) Eingegangene Siedlung mit 2 Höfen am Wege nach Schöndelt (Oelmecke-Hormecke) Fl.6.I Dr.V. 91
61. Kormecke (Kormke) Fl.6.I Dr.V. 150; Unten in der Kormecke stand früher wohl ein Haus von Korvenrode (Dr.V. 91), während das zweite Haus wohl unten in der Oelmecke stand.
62. Kortheeken (Korthesgen, Korthasken, im K.) Fl.5 Am Rande der Mark nach Ramscheid zu. Dr.V.60. Chr.175,179
63. Krausenstucken (auf dem Kr.-stücke, -nicht Prausenst.) Fl.6.II Am Ende der Mark nach Elspe zu.
64. Kreuzweg (auf dem Kr.) Oberhalb der Laarmecke. Fl.6.II Chr. 140, 148, 151, 152
65. Krücke (nicht Krecke oder Krelte) Fl.4.I; Nordöstlich von Bausenrode.
66. Kubben (in den K.) Oberhalb des Dorfes Fretter? Dr.V. 30 etc.
67. Kuhschlade (nicht Rohschlade) Fl.2 Neben der untersten Bergstege.
68. Auf dem klaren Lande Fl.I.II j.Fl.8. Oberhalb von Hesse in Weuspert.
69. Laarmecke (Larmecke, Lademecke, in, auf der L., -nicht Baarmecke) Fl.6.II Dr.V. 149, 150 Chr. 149, 151, 152
70. Leiermecke (leirmke, Leierbecke, Leigherbecke, Leyerbecke etc.) Fl.6.I etc. Dr.V. 68, 69,70, 94, 96, 97, 105, 113, 133, 134; Chr. 103, 136, 141
71. Leierweg (ober dem) Fl.1.I. j. Fl.1,7u.8 Dr.V.48, 50. Von Weuspert nach Schlibberbruch.
72. Lichtemei, Lichtemecke, Lichteeichen (an, in der L., in den L.-Eichen) Fl.6.I Dr.V.128 128, 134, 150. Hinter der Eintke, rechts vom Willscheid-Wege hinauf.
73. Lehmberg (Lemberg, unterm L.) Fl.5u.6.I Dr.V.69 Chr. 30, 34, 35, 41, 42, 43, 46, 148
74. Mennscheidt Berg vor Falbecke Fl.1.I. j. Fl.1
75. Möllacker (Mühlacker) Fl.4.III u. 6.I Zwischen Färbers u. Möllers Dr.V. 128; Chr. 148, 152
76. Moß (im Mosse) Fl.4.I Hinterm Schee. Dr.V. 134 Chr. 148, 151, 152
77. Mühle (Rembergs u. Ruhrmanns M., Mühlengraben, Obergraben der M. Fl.4.III u.5; Chr.77
78. Oelmecke (Olmecke, Ölm.) Fl.5 Dr.V. 141. Chr. 30, 34, 35, 39, 41, 42, 46, 101
79. Ohl (im Ohle) Fl.3 Dr.V. 150, 167; Chr. 142, 151
80. Osterfeld Fl.5 Dr.V. 156
81. Otterstein (vor dem, unter dem O.) Fl.3 etc. Zwei felsige Vorsprünge, die jetzt verschwunden sind. Es knüpft sich manche Sage daran. Dr.V. 101, 150 Chr.159
82. Paute (Piaute, uppem P., Trappen Kamp) Fl.4.III Dr.V. 28, 158

83. Permecke (Pelmecke) Fl.6.I. Siedlung; Fl.6 Oedingen
84. Piternschlade Wohl am Kautenberg Dr.V. 134
85. Platz a) am Mühlacker (auf dem Pl.) Fl.6.I Dr.V. 133,134,168
b) Tiggesplatz (Thiesplasse) in der Leiermecke Fl.6.I; Dr.V. 69, 134
86. Prinnemecke (Pringemecke, Prinnemeckeskopf) Fl.6.I Dr.V. 94; Chr. 103
87. Rehenstück Fl.1.II. j.8 (Nagel-Spielmann). Oberhalb Klingelborn, wohl Wiehenbusch
88. Reinemert (Reinematt, Rettmerich, Fl.4.I). Nördlich der Kinnemert.
89. Reitzebeil (Reutzebeil, Reitzebeul, Reutzenberg, -nicht Kreutzebeul) Fl.3 Dr.V. 101, 127, 128; Chr. 140, 145, 148, 152. Vor der Voßmecke.
90. Remberg (Reimerich, Remmeberg, -nicht Rehberg, -im R.) Fl.5 Dr.V. 69/70
91. Remmesschlade (Remersschlade, vor der R.) Fl.5 Unterm Remberg.
92. Renkerschlade Fl.1.II j. Gem. Schliprüthen. Unterhalb von Weuspert.
93. Röhrensprung (ober dem R.) Fl.1.I. j.7. Neben dem Sellenstücke.
94. Sahne (im S.) =Saalberg Fl. ___ Dr.V.134
95. Sandt (auf dem Sande) Fl.3 Dr.V. 127, 134; Chr. 104, 148, 152
96. Schee (im Sch.) Fl.4.I Dr.V. 133/34, 168
97. Schürmanns (Scheermanns) Land Fl.1.II j.8 (fehlt !)
98. Scheidpad (Schiedpad, Scheidepfad, -am Kautenberge) Fl.6.II Chr. 30, 34, 35, 39, 41, 42, 46
99. Schemperstenge (Schemperstein, Schempestannen, -in, im, am, obern Sch.) Fl.2 j. auch z.T. Fl.8 Dr.V. 60, 109, 133, 134, 138; Chr. 149, 165, 175, 179
100. Schlade a) bei Weuspert (in der, ober der Schl.) Fl.1.II j.8.
b) obehalf der Schmalmecke (in der, auf der, an der, -echter Sch.) Fl.4.I
c) alte Schlade (in der etc.) Fl.4.II
101. Schlibberbruch (Schlubberbruch) Fl.1.I. J.1, Dr.V.48,52,82; Chr.125; Früher oben im Schlibberbruch ein Haus (Schluwwerherm).
102. Schmalmecke (in der, -nicht Schwatmecke) Fl.4.I; Chr.152
103. Schomberg (Schonebeul, Schonnemert etc.) Früher zur Mark Fretter gehörend, zwischen Schlibberbruch u. Wildwiese, Dr.V. 48, 49, 68, 115, 133;
104. Sellenstück (auf dem S.) Fl.1.I. j.Fl.7
105. Spree (am, auf m, unterm etc., -nicht Sprehe) Fl.4.II u.III, Dr.V. 94, 95, 128, 133, 134, 150, Chr. 72, 92, 103, 148, 151,152
106. Stein (am, unterm, hinterm St.) Fl.4.II u.III Dr.V. 150
107. Steinhagen Fl. 5 Hinter den Korthesken; Dr.V. 60; Chr. 179
108. Sterdel (wohl=Sterl) Früher Fl.1.II j. zum Heidfeld gehörend, Fl.8 Oberhalb Faulebutter.
109. Stennacken (Steinacker) Fl.5 Dr.V. 132,134
110. Sterlberg (am Sterl) Fl.1.I u.2 j. Fl.2 u.8 Bei Wöhren.
111. Stesse (uff der, auf der St.) Fl.3 Dr.V. 144,150 Chr. 142
112. Stolleshahn auf der Grenze Fl.4.I u. Gem. Schliprüthen.
113. Thomashagen =Dommeshahn s.o.
114. Tiggesplatz siehe Platz
115. Tittenberg (am T., -nicht Wittenberg) Fl.3 Dr.V. 60, 109, 132, 134, 150,; Chr. 165, 173. (Tittenberg-Kapellenberg s. Chr. 175,179

116. Tönneswiese u. Tönnesland (in der T.) Fl.1.II j.8 Weuspert.
117. Totenweg Fl.3. Vom Giebelscheider Weg an der Weschede u. dem Dommeshahn vorbei Chr. 69,77
118. trugdomelen (im Dorf nicht mehr bekannt)
119. Trüttenberg (vor'm Tr.) oberhalb von Weuspert. Fl.1.II j.8. Siehe Fretterberg
120. Ufer a) bei Weuspert, (auf dem U.) neben der Renkerschlade Fl.1.II j. Gemeinde Schliprüthen
b) hellische Ufer (unter dem) Fl.3. Oberhalb der alten Molkerei.
c) ruinen Ufer (raues U., im Dorfe) Fl.4.III Dr.V. 134, 144, 166/67
121. Voßmecke (in der V.) Fl.3 Dr.V. 128; Chr. 148,152,160
122. Wald (am, im W.) Fl.1.I.u.II j.Fl.1.u.7. Hinter Faulebutter.
123. Weschede (Wäschede) Am Totenwege. Fl.3 Dr.V. 149; Chr. 140, 148
124. Wiehenbusch (Weidenbusch, Wienb., Wiedenb. Am Walde) Fl.1.II j.8. Bei Klingelborn.
125. Weingarten (im, unterm, hinterm W.) Fl.3 Chr. 30,73, 165, 175, 317.
126. Wenzberg (Welsmery, unter dem W.) Fl.6.I
127. Weuspert (Weispert) Dorf, Fl.1.II j.8. Oft genannt. Weuspertes Wald (Wüstenwald) Fl.1.I j.1, Dr.V. 50 ff. 82, 105, 113, 119, 124, 129, 137, 141, 145; Chr. 56, 82, 83, 98 ff, 125, 148, 149, 154, 180.
128. Wieschen (im) in der neuen Wiese. Fl. 1.II j.8. Östlich von Weuspert.
129. Willscheidt (Willschet, Willsmecke, in der W.) Fl.6.I u.II. Dr.V.60,128,134,150. Chr. 165,175,179
130. Wolfskuhle Fl.4.I Hinterm Schee.

c) N.B. **Flurnamen aus benachbarten Gemarkungen**, die in den hiesigen Akten vorkommen:

- 1) Bastert, nördlich von Schönholthausen, am Dorfe, Chr.106
- 2) Besten, oberhalb von Ostentrop, zu schönholthausen gehörend. Dr.V. 129; Chr. 5,105
- 3) Bomborn, zw. Schönholthausen und Müllen (Drüke). Dr.V. 129, B.A.
- 4) Buchholz, zwischen Falbeck und Schlibberbruch (Rehhagen) und Hochkuhl, B.A.
- 5) Dalberg, oberhalb Glinge, von Falbecke nach Glinge linker Hand, Chr. 97,105, 109.
- 6) Dalstein, oberhalb Glinge, ob Steinberg? Chr. 107.
- 7) Deitmecke, unterhalb Schöndelt, Chr. 148.
- 8) Gehren, unterhalb des Fretterwaldes nach Endorfer Hütte zu, Dr.V. 48.
- 9) Haschenborn, zwischen Schlibberbruch und Wildewiese, rechter Hand, Chr. 104 (nach Familie Haske/Rönkhausen benannt) desgleichen:
- 10) Haschenland, zwischen Schlibberbruch und Wildewiese linker Hand, Chr.97.
- 11) Hochkuhl, zwischen Falbecke und Schlibberbruch nach Faulebutter zu, zwischen Buchholz und Serkenrode-FretterWald, Dr.V. 50 B.A.
- 12) Hußsiepen, boven fretter (?) Dr.V. 94/7.
- 13) Knick, auf dem, zwischen Schlibberbruch und Wildewiese hinter dem Haschenlande.
- 14) Landwehr, bei Wildewiese, Chr. 125
- 15) Leiländchen, bei Schönholthausen, Chr.104.
- 16) Lettmecke, am Kirchweg zwischen Schönholthausen und Lenhausen, Chr.128 B.A.
- 17) Pasten, Berg hinterm Mennscheid nach Glinge zu, B.A. (oft !).

- 18) Pastensiepen, zwischen Pasten und Dalberg (nicht Rehstensiepen) Dr.V.48. (dagegen Grengelsiepen oberhalb des Pasten)
- 19) Rehsiepen, eins der vielen Siepen im Falbecketal (das erste, es folgt rechter Hand von oben ger. – das Eulensiepen und das Quersiepen. B.A.
- 20) Selbecketal, Seitental des Glingetales nach Wildewiese zu. (Siedlung-Doppelhaus) Chr.5, 105, 107. B.A. (ein zweites hinter Saal)
- 21) Settmecke, unweit Rönkhausen bei Glinge, Chr.5 Früher mit Haus. (ein zweites unterm Lenscheid)
- 22) Sikels Holle, Chr.105 (?)
- 23) Sonnenberg (?)
- 24) Sorbecke, wohl Quertal im Glingetal. Dr.V.131 und Kirchenbücher Schönholthausen. Früher Siedlung (Menzebach).
- 25) Steinsiepen, Siedlung unterhalb Klingelborn. Chr. 104
- 26) Tüschenberg, wohl bei Wildewiese, Chr. 107
- 27) Vitshagen, wohl nach Stockum zu, früher Selle-Fretter gehörend, Dr.V.129, Chr.97
- 28) Wald, auf dem W., wohl bei Wildewiese.
- 29) Winkel, auf dem W., oberhalb von Frettermühle nach Drüke zu, Chr. 103, B.A.
- 30) Winterschlade (?) B.A. Schönholthausen. siehe 15.

Handschriftlicher Zusatz:

Zusammengestellt im Herbst 1944 von Pfr. Wiedeking/Fretter